



Ja zu Linz als Zentrale der neuen Gesundheitskasse

Neues Volksblatt | Seite 6 | 6. Juni 2018
Auflage: 22.000 | Reichweite: 63.800

Initiative Wirtschaftsstandort Oberösterreich

Ja zu Linz als Zentrale der neuen Gesundheitskasse

Der Regierungsplan einer Reduktion der Sozialversicherungsträger auf fünf Einheiten stößt auf breite Zustimmung. „Dass die Zentrale dieser neu zu schaffenden Einrichtung nicht mehr in Wien stationiert sein soll, ist ein Signal für die Stärkung der regionalen Strukturen“, meint Kurt Pieslinger, GF der Initiative Wirtschaftsstandort OÖ (IWS). Ebenso sei es zu begrüßen, dass LH Thomas Stelzer als Standort Oberösterreich bzw. Linz in Diskussion gebracht habe und damit einen früheren IWS-Vorschlag aufgreift. „Durch so eine Dezentralisierung entstehen attraktive Arbeitsplätze auch in den Regionen und die ständige Abwanderung von Jugendlichen aus den Bundesländern nach Wien wird eingedämmt“, sagt Pieslinger. „Es wäre auch vorstellbar, dass das Statistische Zentralamt oder die Zentrale der Bundesforste in ein Bundesland ausgelagert werden.“

Strukturfonds mit KFA

Hauptverbandschef Alexander Biach will im Übrigen die Sozialversicherungsreform auch auf die bundesweit 15 Krankenfürsorgeanstalten (KFA, sechs davon in OÖ) für Landes- und Gemeindebedienstete ausgeweitet wissen. Wie die Niederösterreichischen Nachrichten (NÖN) berichten, will Biach der Bundesregierung vorschlagen, dass auch die 15 Sonderkassen in den Risiko- und Strukturfonds einzahlen.